

Theologische Beiträge Zweimonatsschrift

Herausgegeben im Auftrag
des Pfarrerinnen- und Pfarrer-Gebetsbundes (PGB)
www.pgb.de



von Heinzpeter Hempelmann (Schömberg) und Michael Herbst (Greifswald),
in Verbindung mit Reiner Braun (Dautphetal), Helmut Burkhardt (St. Chrischona/Schweiz),
Klaus Haacker (Wuppertal), Ulrich Mack (Stuttgart), Jörg Ohlemacher (Greifswald),
Thomas Pola (Dortmund), Rainer Riesner (Dortmund), Hanna Stettler (Schaffhausen),
Johannes Triebel (Erlangen),
unterstützt von Werner Kenkel (Halver)

42. Jahrgang 2011

Wolfgang Thönissen (Hg.): Lexikon der Ökumene und Konfessionskunde, Freiburg/Basel/Wien: Herder 2007, 765 S., 45,- €.

Wenn das 20. Jahrhundert als das Jahrhundert der Ökumene bezeichnet wurde, so sind die Krisensymptome der ökumenischen Bewegung am Beginn des 21. Jahrhunderts nicht zu übersehen. Die Ökumene droht „an ihrem eigenen Erfolg zu ersticken“, resümiert der Herausgeber des Buches, Wolfgang Thönissen, in seinem Vorwort (9–12). Er fordert angesichts des sich wandelnden Verständnisses der ökumenischen Bewegung und ihrer Ziele zu einer vermehrten Beschäftigung mit hermeneutischen und methodologischen Fragen auf. Ziel der vorliegenden Veröffentlichung, die sich als Beitrag zum ökumenischen Gespräch versteht, ist es deshalb nicht nur, den ökumenischen Dialog mit „Auskünften über die ekklesialen Eigenheiten der Kirchen“ zu erleichtern, sondern den Prozess einer aufrichtigen Suche nach Übereinstimmungen und Gemeinsamkeiten zu fördern, ohne dabei die zutage tretenden Differenzen in Theologie und Leben und die eigene konfessionelle Prägung zu übergehen.

Das mit dieser Zielsetzung vorgelegte „Lexikon der Ökumene und Konfessionskunde“ basiert auf der dritten Auflage des „Lexikon für Theologie und Kirche“. Die für dieses Werk ausgewählten Artikel zu ökumenischen und konfessionskundlichen Fragen wurden allerdings überarbeitet und mit neuen Literaturhinweisen versehen. Mehr als fünfzig Artikel wurden eigens für dieses Lexikon neu verfasst. Diese umfangreiche redaktionelle Überarbeitung gibt dem Nachschlagewerk eine hinreichende eigenständige Bedeutung und bietet denen, die über das LThK bereits verfügen, erweiterte Informationen. Entstanden ist das Lexikon am katholischen Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik in Paderborn, an dem der Herausgeber Wolfgang Thönissen als Direktor wirkt.

Inhaltlich erschließt das Lexikon die Fülle des weltweiten Christentums. Neben den großen Denominationen und Konfessionen werden auch Freikirchen, Missions-

bewegungen und im Zuge der protestantischen Erweckungs- und Heiligungsbewegung entstandene Gruppierungen besprochen, die die kirchliche Landschaft mitprägen und für das gegenwärtige ökumenische Gespräch von Bedeutung sind (z. B. Methodisten, Baptisten, Nazarener, Mülheimer Verband, Charismatische Bewegung). Ein besonderes Augenmerk liegt von der Zielsetzung her auf der ökumenischen Bewegung und dem ökumenischen Prozess selbst und auf der Fülle von Fragestellungen, Einrichtungen, Initiativen und Erklärungen, die zu ihrem Umfeld gehören (z. B. Ökumenischer Rat der Kirchen, Konferenz Europäischer Kirchen, Ecumenical Association of Third World Theologians, Weltgebetstag der Frauen, Spiritualität usw.). Dabei werden auch Themen, die im Miteinander der Kirchen als Problem empfunden werden, nicht ausgespart, sondern benannt und besprochen (z. B. Amt, Marienverehrung, Ökumenische Trauung, Rechtfertigung, Sakrament, u.v.m.). Dass das Lexikon aus katholischer Sichtweise verfasst ist, wird daran sichtbar, dass sich zahlreiche Artikel mit innerkatholischen Fragestellungen auseinandersetzen und – wie beispielsweise unter dem Stichwort „Unfehlbarkeit“ – zwar differenziert, aber dennoch konfessionell deutlich „verheimatet“ sind.

Insgesamt bietet das „Lexikon der Ökumene und Konfessionskunde“ mit seinen 765 Seiten umfangreiche Informationen über unterschiedliche Konfessionen, Bewegungen und Themen und leistet einen wertvollen Beitrag, sich in der ökumenischen Vielfalt zurechtzufinden.

Wolfgang Klippert